

Presseinformation

Der nächste Coup: Sieg gegen die Weltmeisterinnen

30.06.2011, Beachvolleyball-Nationalduo Holtwick/Semmler beim Grand Slam

Dieses war der nächste Streich: Katrin Holtwick und Ilka Semmler haben beim Grand Slam im norwegischen Stavanger in ihren Pool Plays mit 2:1 (19:21, 21:16, 15:10) die frischgebackenen Weltmeisterinnen Larissa/Juliana aus Brasilien geschlagen und sich damit bereits vor dem letzten Spiel Platz eins im Pool A gesichert. Damit zogen Holtwick/Semmler in die zweite Winnerrunde ein und haben mindestens Platz neun sicher in der Tasche. Nach den Spielen in den acht Pools treffen in der ersten Winnerrunde die acht Vorrunden-Zweiten auf die acht -Dritten und ermitteln acht Sieger, die dann auf die Poolgewinner treffen. Wer dann gegen wen spielt, wird am späten Donnerstagabend in Stavanger ausgelost und auf der Website des Weltverbandes www.fivb.org veröffentlicht.

Holtwick/Semmler hatten den zweiten Grand Slam des Jahres am Mittwoch mit einem Sieg gegen Bawden/Palmer (Australien) ebenfalls in drei Sätzen (21:19, 22:24, 15:9) eröffnet. Was dann folgte, war eine faustdicke Überraschung. Larissa und Juliana hatten vor vierzehn Tagen in Rom mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft ihren ersten großen internationalen Titel gewonnen und waren klarer Favorit im Duell Weltranglisten-Zweite gegen die Nummer dreizehn. Doch unmittelbar vor der WM hatten Holtwick/Semmler beim ersten Grand Slam 2011 in Peking in der ersten Winnerrunde sogar mit 2:0 gegen die Südamerikanerinnen gewonnen. Zwei Siege gegen Larissa/Juliana sind noch keinem deutschen Team gelungen. „Es zeigt, dass offenbar auch solche Top-Teams selbst nach einem WM-Titel noch schlagbar sind“, sagt Chefcoach Andreas Künkler. Der Spielverlauf war das reinste Auf und Ab: 18:9 für Brasilien in Satz eins, aber Holtwick/Semmler kamen auf 20:19 heran. Co-Trainer Christoph Dieckmann, der mit Holtwick/Semmler vor Ort ist, sagte: „Das Ende des Satzes hatte gezeigt, dass das Spiel keineswegs entschieden war. Katrin und Ilka hatten nun ihren Rhythmus im Sideout gefunden und gewannen den zweiten Satz auch dank starker Aufschläge und sehr guter Block-Abwehr-Arbeit.“ Der dritte Durchgang war nach 5:2, 9:4 und 11:9 nie wirklich in Gefahr und endete mit 15:10.

Im letzten Vorrundenspiel am Donnerstagmittag gegen die Norwegerinnen Bjorkesett/Solvoll machten Holtwick/Semmler kurzen Prozess und siegten glatt mit 2:0 (21:17, 21:16). Nun hoffen sie auf eine gute Auslosung für die zweite Winnerrunde.

Der Grand Slam in Stavanger, der mit 300.000 US-Dollar Preisgeld dotiert ist, ist der erste einer Dreierserie. Von Stavanger aus geht es ins schweizerische Gstaad, von dort in die russische Hauptstadt nach Moskau. Sechs Grand Slams gibt es in diesem Jahr, die nach der WM, die erst vor anderthalb Wochen im Foro Italico in Rom zu Ende gegangen war, zu den Höhepunkten der Saison zählen. Denn bei einem Grand Slam und natürlich auch bei der WM gibt es deutlich mehr Weltranglistenpunkte und Preisgeld zu gewinnen, als bei einem normalen Turnier der World Tour. Holtwick/Semmler starten zum vierten Mal in Stavanger und haben sich Jahr für Jahr verbessert. Vom Country Quota 2007 über Platz 17 bei der WM 2009 bis zu Rang neun im letzten Jahr. „Mal sehen, was dieses Jahr drin ist“, hatte Katrin Holtwick vor der Abreise nach Stavanger gesagt. Eins ist sicher: Mit Platz neun, der 320 Weltranglistenpunkte und 8000 US-Dollar Preisgeld garantiert, haben sie sich schon mal nicht verschlechtert.